

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen	7
Benutzte Archive	7
Literatur	7
Einleitung	23
Erster Teil: Der ritterbürtige Adel	39
I. Säkularisation und napoleonische Zeit	39
1. Zur Situation um 1800	39
2. Der Einschnitt durch die Säkularisation, napoleonische Herrschaft, das Königreich Westfalen	62
a) Die preußische Zeit 1802-1806	62
b) Die Zeit der französischen Herrschaft	81
c) Widerstand gegen die napoleonische Herrschaft - der Adel in den Freiheitskriegen	100
II. Die Einrichtung der preußischen Provinz Westfalen; Entwicklung der Verhältnisse in den zwanziger, dreißiger und vierziger Jahren	107
1. Lage und Stimmung nach den Freiheitskriegen	107
2. Die Frage der ständischen Repräsentation	114
a) Die Auseinandersetzungen um ihre Zusammensetzung und ihr Wirken	114
b) Die altständische Phalanx, ihre nostalgischen Ideale und ihre distanzierte Haltung zur Bürokratie - Loyalität Landsberg-Velens	135
3. Das Bemühen des Adels um den Erhalt des ungeteilten Besitzes bei der Erbfolge - Fideikommiss und "Autonomie"	138
4. Zur materiellen Lage nachgeborener Söhne sowie der Töchter	149
5. Gutsherrschaft, Ablösungsfrage, "Bauernlegen"	151
a) Gutsherrlich-bäuerliche Verhältnisse und Ablösung	151
b) Spezielle Regelungen	159
c) Arrondierungen und Meliorationen	160
d) Erwerb bäuerlichen Besitzes durch Adlige	164

6. Patrimonialgerichtsbarkeit	168
7. Adel und Kommunalordnung	171
8. Öffentliche Ämter und das Verhältnis von Adel und Bürokratie	174
a) Der Adel in den Regierungskollegien	166
b) Offizierslaufbahn	186
c) Diplomatischer Dienst	191
d) Positionen bei Hofe	192
e) Das Landratsamt	194
f) Der Adel in der Kirche	213
g) Der Antrag auf Reichsstände auf dem 3. Westfälischen Provinziallandtag 1830/31 und die Haltung der adligen Deputierten	215
h) Kataster und Adelsproteste - zunehmende Spannungen zwischen Vincke und dem Adel	218
i) Adelsproteste gegen "Beamtenwillkür" - der Kronprinzenbesuch im Herbst 1833 - gesteigerte Aktivität des Adels	220
j) Die publizistische Offensive der Brüder Haxthausen und ihre Folgen - die Auswanderung Werners von Haxthausen nach Bayern	225
k) Das Verhältnis des ehemals hochstiftischen Adels zum preussischen Staat um 1836/1848 aus der Sicht Ferdinands v. Galen - Der Besuch des Kronprinzen in Münster 1836	233
9. Adel, Bürger, Bauern: Auseinandersetzungen zwischen dem Adel und dem 3. und 4. Stand - der 5. westfälische Provinziallandtag (1837)	235
III. Die Kölner Wirren und die Revolutionsjahre 1848 und 1849	238
1. Die Auswirkungen der Kölner Wirren	238
a) Der Riß im konservativen Lager durch die gewaltsame Wegführung Droste-Vischerings	238
b) Reaktion und Haltung des westfälischen Adels	239
c) Eingaben an König und Kronprinzen und Absendung einer Deputation nach Berlin.	244
d) Weiterhin Boykott des gesellschaftlichen Lebens durch den Adel - Zurückhaltung beim Besuch des Prinzen Wilhelm	

1838 - der Kronprinzenbesuch 1839	249
e) Der Eklat auf dem 6. Westfälischen Provinziallandtag - Ende der Fehde	251
2. Verfassungsfrage und Vereinigter Landtag 1842-1847.	258
a) Berufung der Vereinigten Ausschüsse - Verfassungsdiskussion	258
b) Eine Denkschrift Ferdinands von Galen aus dem Jahre 1844	259
c) Antrag Georgs von Vincke auf Berufung von Reichsständen auf dem 8. Westfälischen Provinziallandtag 1845 und die Haltung des Adels.	260
d) Reaktion auf den Vereinigten Landtag in Adelskreisen	263.
3. Die Revolutionsjahre 1848 und 1849	264
a) Stimmung und Haltung des Adels auf dem Hintergrund der revolutionären Ereignisse	264
b) Sozialpolitische Spannungen in Westfalen - Ausschreitun- gen gegen Standesherrn und Rittergutsbesitzer	267
c) Adel und Wahlen	269
d) Initiativen des Adels in der Agrargesetzgebung - die Ablö- sungsfrage	269
e) Größere Freiheiten für die katholische Kirche - weiterhin Sor- gen in der Ablösungsfrage	270
f) Fazit des politischen Umbruchs - gesellschaftliche Stellung des Adels nach der Revolution	272
IV. Die sogenannte "Reaktionszeit", 50jähriges Jubiläum der Provinz; Auswirkungen des preußisch-österreichischen Krie- ges 1866	274
1. Das Vordringen restaurativer und reaktionärer Tendenzen.	274
2. Weitere Entwicklung des Verhältnisses zwischen preußischem Staat und westfälischem Adel	277
3. Die Duellverweigerung der Grafen von Schmising-Kerßenbrock	291
4. Adlige als Bauernführer	294
5. Das Jahr 1866	296
V. Heraustreten des Vereins katholischer Edelleute an die Öffent- lichkeit	303
VI. Der Adel im Kulturkampf.	304
1. Westfälische Adlige als Parlamentarier nach dem Krieg	

von 1866 und im Kulturkampf	304
2. Westfälische Adlige als Mitglieder des "Mainzer Vereins deutscher Katholiken" - Haltung des Adels als Schicht während des Kulturkampfes	320
VII. Theoretische Fundierung der Rolle des Adels im Kulturkampf	324
VIII. Politische Haltung des Adels nach dem Kulturkampf	326
IX. Politische Haltung protestantischer Adliger - Auftreten als Abgeordnete	339
X. Theoretische Reflexionen des Adels über seine soziale, wirtschaftliche und politische Position auf den Versammlungen des Vereins katholischer Edelleute am Ausgang des 19. Jahrhunderts	342
1. Vorbemerkung	342
2. Selbstbewirtschaftung oder Verpachtung	343
3. Beteiligung des Adels am kommunalen Leben	347
4. Wirken im Staatsdienst (Verwaltung und Gerichtswesen)	352
5. Tätigkeit als Ehrenamtman	355
6. Weitere Diskussion über das Engagement im öffentlichen Leben	356
7. Militärdienst	357
8. Wirken als Geistlicher	358
9. Weitere Berufsmöglichkeiten	359
10. Status und Ausbildung der Töchter	363
XI. Die Zeit des ersten Weltkrieges	364
XII. Die Zeit der Weimarer Republik	373
XIII. Ende der Weimarer Republik, Aufkommen des Nationalsozialismus und Drittes Reich	403
XIV. Der Beginn der Nachkriegszeit	422
Zweiter Teil: Die Standesherrn	424
I. Zur Vorgeschichte	424
1. Zum Begriff des Standesherrn - Veränderungen der territorialen Landschaft durch die Säkularisation - Übersicht über die einzelnen Häuser	424

2. Zum Wirken der Regierungsbehörden in den neuen Gebieten	429
3. Die neuen Dynasten und ihr Verhältnis zur Bevölkerung	430
4. Bemühungen der neuen Landesherren, als Rheinbundfürsten ihre Selbständigkeit zu erhalten - ihre Mediatisierung und Eingliederung in das napoleonische Imperium	431
II. Der Wiener Kongreß und die enttäuschten Hoffnungen der Mediatisierten, weitere Entwicklung ihrer Rechtsstellung im 19. Jahrhundert	434
1. Restaurationsversuche der Mediatisierten nach dem Zusammenbruch der napoleonischen Herrschaft	434
2. Vincke als Gegner standesherrlicher Autonomie	436
3. Das "Mediatfürstentum" Corvey und die Steinsche Standesherrschaft Cappenberg/Scheda	439
4. Verzicht von Standesherrn auf den "Bevorzugten Rechtszustand"	440
5. Das Bergregal des Herzogs von Arenberg für das Vest Recklinghausen und seine Bedeutung im weiteren Verlauf des 19. Jahrhunderts	441
6. Rezesse zwischen Preußen und den anderen Standesherrn - Abfindungen	443
7. Die Stellung der Standesherrn in ständischen und parlamentarischen Gremien	447
8. Rückschläge für die standesherrliche Stellung durch die Revolutionsjahre 1848/49	448
9. Restauration der standesherrlichen Verhältnisse in der Folgezeit - die Frage der Steuerfreiheit	449
10. Das Problem der Grundsteuerfreiheit - Kommunalsteuern für Standesherrn?	453
11. Standesherrliche Gerichtsbarkeit und Verwaltungsrechte	454
12. Weitere Entwicklung der standesherrlichen Stellung	457
III. Haltung der Standesherrn zum preußischen Staat; Hervortreten im öffentlichen Leben	459
Rückblick: Westfälischer Adel im "postfeudalen" Zeitalter	464
Anlage: Gespräch mit Hermann Freiherrn v. Lüninck	472
Personenregister	485